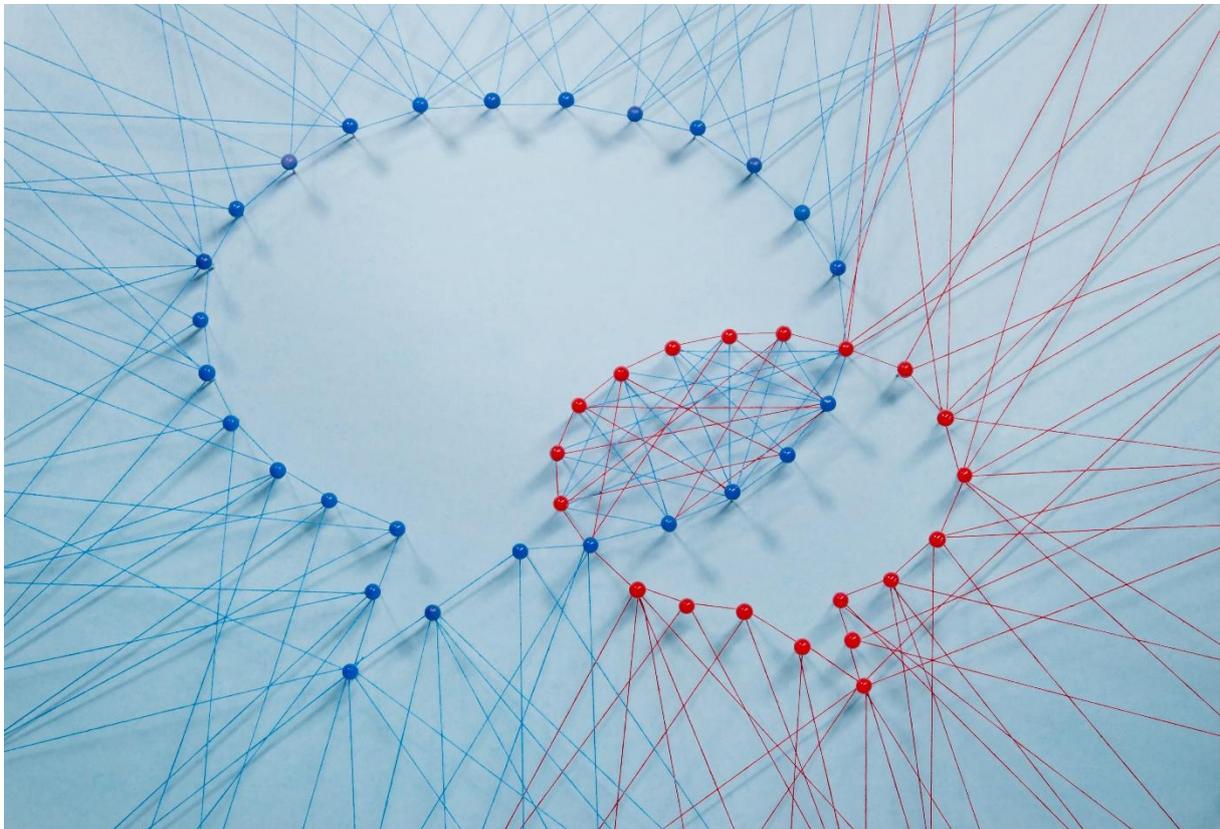


Evaluierung des OP EFRE NRW 2014-2020

Folgeinvestitionen im Nachgang zu Beratungs- und Aufschließungsmaßnahmen sowie von Vernetzungsaktivitäten, insbesondere von Unternehmen

Spezifische Evaluierung 1.8



Evaluierung des OP EFRE NRW 2014-2020

Folgeinvestitionen im Nachgang zu Beratungs- und Aufschließungsmaßnahmen sowie von Vernetzungsaktivitäten, insbesondere von Unternehmen

Spezifische Evaluierung 1.8

Ansprechpartner

Dr. Jan-Philipp Kramer (Prognos AG)
Moritz Glettenberg (Prognos AG)

Im Auftrag des

Ministeriums für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Diese Bewertung wurde durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Abschlussdatum

November 2020

Gesamtprojektleitung – Prognos AG

Prognos – wir geben Orientierung.

Wer heute die richtigen Entscheidungen für morgen treffen will, benötigt gesicherte Grundlagen. Prognos liefert sie - unabhängig, wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Seit 1959 erarbeiten wir Analysen für Unternehmen, Verbände, Stiftungen und öffentliche Auftraggeber. Nah an ihrer Seite verschaffen wir unseren Kunden den nötigen Gestaltungsspielraum für die Zukunft - durch Forschung, Beratung und Begleitung. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit rund 150 Experten ist das Unternehmen an acht Standorten vertreten: Basel, Berlin, Düsseldorf, Bremen, München, Stuttgart, Freiburg und Brüssel. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Unser Ziel ist stets das eine: Ihnen einen Vorsprung zu verschaffen, im Wissen, im Wettbewerb, in der Zeit.

Geschäftsführer

Christian Böllhoff

**Präsident des
Verwaltungsrates**

Dr. Jan Giller

Rechtsform

Aktiengesellschaft nach
schweizerischem Recht; Sitz

der Gesellschaft: Basel

Handelsregisternummer

CH-270.3.003.262-6

Handelsregisternummer

Berlin HRB 87447 B

Gründungsjahr

1959

**Umsatzsteuer-
Identifikationsnummer**

DE 122787052

Arbeitssprachen

Deutsch, Englisch, Französisch

Hauptsitz

Prognos AG

St. Alban-Vorstadt 24
4052 Basel | Schweiz
Tel.: +41 61 3273-310
Fax: +41 61 3273-300

Weitere Standorte

Prognos AG

Goethestr. 85
10623 Berlin | Deutschland
Tel.: +49 30 5200 59-210
Fax: +49 30 5200 59-201

Prognos AG

Domshof 21
28195 Bremen |
Deutschland
Tel.: +49 421 5170 46-510
Fax: +49 421 5170 46-528

Prognos AG

Résidence Palace, Block C
Rue de la Loi 155
1040 Brüssel | Belgien
Fax: +32 280 89 - 947

Prognos AG

Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf |
Deutschland
Tel.: +49 211 913 16-110
Fax: +49 211 913 16-141

Prognos AG

Heinrich-von-Stephan-Str. 23
79100 Freiburg |
Deutschland
Tel.: +49 761 766 1164-810
Fax: +49 761 766 1164-820

Prognos AG

Nymphenburger Str. 14
80335 München |
Deutschland
Tel.: +49 89 954 1586-710
Fax: +49 89 954 1586-719

Prognos AG

Eberhardstr. 12
70173 Stuttgart |
Deutschland
Tel.: +49 711 3209-610
Fax: +49 711 3209-609

info@prognos.com |
www.prognos.com |
www.twitter.com/prognos_ag

Abkürzungsverzeichnis

AK Evaluierung	Arbeitskreis Evaluierung des OP EFRE NRW 2014-2020
BISAM-Datenbank	Datenbank BISAM 2020-EFRE
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
CRM	Customer Relationship Management
CSR	Corporate Social Responsibility
EFRE VB	Verwaltungsbehörde [NRW] für den EFRE, Ziel „Wachstum und Beschäftigung“, Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
MKW	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
OP EFRE NRW 2014-2020	Operationelles Programm NRW 2014 – 2020 für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“
PA	Prioritätsachse
QZ	Querschnittsziel
SZ	Spezifisches Ziel
ToC	Theory of Change / Wirkungsmodell
VB	Verwaltungsbehörde [NRW] für den EFRE, Ziel „Wachstum und Beschäftigung“, Europäische Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds)
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZE	Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger

Executive Summary

Aufschließungs-, Beratungs- und Vernetzungsmaßnahmen stellen einen wichtigen Baustein im Förderkanon des OP EFRE NRW 2014-2020 dar. Durch Information, Kommunikation, Sensibilisierung, Vernetzung und Beratung soll insgesamt ein Bewusstsein für die Potenziale der Entwicklung und Anwendung innovativer Technologien, Prozesse und Organisationsmaßnahmen geschaffen und so deren Diffusion gestärkt werden. Bedingt durch diesen komplementären Querschnittscharakter bilden Aufschließungs-, Beratungs- und Vernetzungsmaßnahmen im OP EFRE NRW 2014-2020 grundsätzlich keine Maßnahmenkategorie oder Förderlinie eigenen Charakters. Stattdessen handelt es sich um einen Klammerbegriff, der Maßnahmen über vier Prioritätsachsen und acht spezifische Ziele hinweg zusammenfasst. Dementsprechend bilden die analysierten Maßnahmen ein breites, mitunter heterogenes Spektrum ab, von den adressierten Themen und Zielen über die Zielgruppen bis hin zum Charakter der Projekte. Hiervon ausgehend wurden in enger Absprache mit der EFRE Verwaltungsbehörde (EFRE VB) insgesamt 278 Projekte mit einem bewilligten Gesamtausgabenvolumen von 347 Millionen Euro als Grundgesamtheit für diese Evaluation definiert.

Maßnahmen dieses Typs wurden bereits in der vorherigen Förderphase gefördert, Erkenntnisse zur Beratungs- und Informationsleistung dieser Maßnahmen liegen bereits vor. Der Stellenwert von Folgeinvestitionen im Nachgang der Nutzung solcher Maßnahmen ist jedoch bislang nicht ausreichend untersucht worden. Vor diesem Hintergrund stehen ausgehend vom Bewertungsplan des OP EFRE NRW 2014-2020¹ folgende Untersuchungsfragen im Mittelpunkt dieser Evaluation:

1. Welche Effekte haben Aufschließungs-, Begleit- und Kommunikationsmaßnahmen?
2. Welchen Stellenwert nehmen dabei Folgeinvestitionen ein?
3. Welchen Beitrag leisten diese Investitionen zu der Zielerreichung des Programms?
4. Welchen Beitrag leisten die Maßnahmen zur Erreichung der Querschnittsziele?

Die Evaluation stützt sich auf eine **breite empirische Basis**: Neben der Analyse bestehender Literatur, von Monitoringdaten und vier explorativen Interviews mit Programmexperten zur Validierung des entwickelten Wirkungsmodells wurden eine umfassende Online-Befragung (n = 934) sowie 27 Interviews mit Begünstigten, Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern (ZE)² durchgeführt. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, insbesondere auf die Planung und Tätigkeit von Folgeinvestitionen, wurden organisatorisch und inhaltlich durch Empirie und Analyse berücksichtigt und explizit adressiert.

¹ Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (2015): Bewertungsplan des OP EFRE NRW 2014-2020. Online unter: [Bewertungsplan_OP_EFRE_NRW_2014-2020.pdf](#) (abgerufen am 08.06.2022)

² Da die Zuwendungsempfänger/Projektpartner der Förderung über das OP EFRE NRW ausschließlich Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder sonstige Organisationen (z.B. Vereine, kulturelle Einrichtungen, etc.) sind, wird für die Bezeichnung Zuwendungsempfänger/Projektpartner im Sinne der besseren Lesbarkeit in der vorliegenden Publikation ausschließlich die männliche Form verwendet. Diese Form ist als generisches Maskulinum zu verstehen. Grundsätzlich gilt: Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Publikation bei Personen- und Berufsbezeichnungen ausschließlich die männliche Form verwendet. Diese Form ist als generisches Maskulinum zu verstehen und schließt alle anderen Formen ausdrücklich mit ein.

Zentrale Ergebnisse

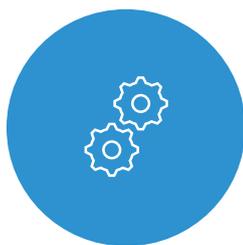
Der Analyse von Folgeinvestitionen wurde ein weit gefasstes Investitionsverständnis zugrunde gelegt: Neben Investitionen in materielle (Maschinen, Anlagen, Gebäude etc.) und immaterielle Güter (Patente, Lizenzen, Software etc.) im engeren Sinne werden hierunter auch Personalinvestitionen in Form von Abstellungen oder Neueinstellungen verstanden. Insbesondere die qualitativen Erhebungen haben gezeigt, dass die betrachteten Maßnahmen im Kern nicht darauf abzielen, Folgeinvestitionen auszulösen, sondern vielmehr darauf, Investitionsentscheidungen qualitativ zu verbessern und hierdurch deren Kosten-Nutzen-Verhältnis für die Zuwendungsempfänger bzw. die Begünstigten zu maximieren – hierin liegt letztlich auch ein zentraler Bestandteil des öffentlichen, nicht-marktlichen Auftrages der geförderten Projekte begründet. Investitionen sind folglich keine Ziele eigener Art („*sui generis*“), sondern dienen vielmehr der Erreichung der durch das Operationelle Programm (OP) definierten Ziele (z.B. Beiträge zur gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch Weiterentwicklung der Personalpolitik). Dies sollte bei der Betrachtung der erfassten Investitionsvolumina zwingend mitberücksichtigt werden.

Abbildung 1: Zentrale Ergebnisse der Evaluation im Überblick



Mehrwerte

- Neun von zehn Befragten konnten Mehrwerte durch Nutzung erzielen
- Mehrwerte insbesondere in Wissensdimension stark ausgeprägt



Weitere Effekte

- Wichtige Impulse für Strategie- & Konzeptentwicklung
- Begünstigte profitieren in begrenztem Maße von verbessertem Zugang zu Finanzierung/Förderung



Folgeinvestitionen

- Gesicherte Folgeinvestitionen in einem Drittel der Fälle; weiteres Drittel hat Investitionen vorerst zurückgestellt, u.a. wegen COVID-19
- Zusammenhang zwischen Invest & erzielten Mehrwerten eher mittelbar



Wirkungsbeiträge

- In rund 2/3 aller Fälle & 70% der Unternehmen sind Beiträge zu Zielen des OP EFRE festzustellen
- Höhere Wirkungsbeiträge gehen nicht immer mit höherer Investitionswahrscheinlichkeit einher

Quelle: Prognos AG/DLR PT (2020), eigene Darstellung

Rund neun von zehn Befragten erzielen durch die Nutzung der analysierten Aufschließungs-, Beratungs- und Vernetzungsmaßnahmen **Mehrwerte** in einer der beiden zentralen Dimensionen *Wissen und Kompetenzen* oder *Vernetzung*. Insbesondere in der Wissensdimension werden hohe oder sehr hohe Mehrwerte durch die Angebotsnutzung berichtet; Die Vernetzungsdimension ist insbesondere für Unternehmen relevant, die hier mehrheitlich hohe bis sehr hohe Mehrwerte erzielen. Diese entstandenen positiven Wirkungen bei den Nutzenden werden auch durch die von drei Vierteln der Befragten angegebene hohe Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit unterstrichen. Aus den entstandenen Mehrwerten kann eine Mehrheit der befragten Organisationen im weiteren Verlauf **wichtige Impulse** für die Entwicklung von Konzepten & Strategien ziehen, ebenso für die konkrete Entwicklung und Implementation technischer oder organisatorischer

Maßnahmen. Demgegenüber sind Mehrwerte beim Zugang zu Förder- und Finanzierungsangeboten deutlich seltener und schwächer ausgeprägt.

Gesicherte **Folgeinvestitionen** berichtet rund ein Drittel der Befragten, hierunter überwiegend Einzelpersonen und Unternehmen. Ein weiteres Drittel der Befragten plant Investitionen oder hat diese aufgrund der COVID-19-Pandemie vorerst zurückgestellt. Zum Befragungszeitpunkt rechneten zahlreiche Teilnehmende mit hoher bis sehr hoher Wahrscheinlichkeit damit, diese Folgeinvestitionen in den kommenden zwölf Monaten zu tätigen.³ Erzielte Mehrwerte auf der einen und Investitionswahrscheinlichkeit auf der anderen Seite gehen dabei eher mittelbar und indirekt miteinander einher. Ein Zusammenhang zeigt sich vor allem in der Wissensdimension: Über die Bereitstellung von Analysen, Anwendungsbeispielen bzw. Best Practices oder durch tiefergehende Einzelberatungen wird ein Impuls geliefert für konkrete nächste Schritte, von der Strategie- und Konzeptentwicklung bis hin zur konkreten Maßnahmenumsetzung, die dann teilweise auch mit Investitionen verbunden sind.⁴ Zwischen Mehrwerten in der Vernetzungsdimension und Folgeinvestitionen lässt sich demgegenüber kein Zusammenhang feststellen. Indessen profitieren insbesondere Unternehmen von neuen Kontakten und der strategischen Positionierung in Netzwerken, wie auch die durchgeführten Fokusgruppen verdeutlicht haben. Hieraus gehen tendenziell eher neue Kunden-Lieferanten-Beziehungen hervor als eine konkrete, auf die genutzte Maßnahme zuschreibbare Folgeinvestition –Mehrwert und die daraus resultierende positive Wirkungen sind dennoch evident.⁵

Ein weiteres Drittel der Befragten gibt an, gar keine Folgeinvestitionen geplant zu haben. Als zentrale **Hindernisse** nennen die befragten Unternehmen fehlendes Wissen bzw. fehlende Motivation in der eigenen Organisation sowie die Auswirkungen der **COVID-19-Pandemie**⁶ und allgemeine ökonomische Unsicherheit. Öffentliche Einrichtungen und Einzelpersonen geben besonders häufig den fehlenden Zugang zu Finanz- oder Fördermitteln als Ursache an. Die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die teilnehmenden Unternehmen fanden aufgrund deren einschneidender Konsequenzen für das öffentliche und wirtschaftliche Leben in den empirischen Untersuchungen gesonderte Berücksichtigung. Weniger Nachfrage und das allgemeine Zurückfahren von Investitionen als unmittelbare Konsequenzen geben die meisten der befragten Unternehmen an, die mehrheitlich aus dem verarbeitenden Gewerbe stammen.

Insgesamt kann auf Basis der generierten Befragungsdaten ein induziertes **Folgeinvestitionsvolumen in Höhe von 28,5 Millionen Euro** durch 221 Begünstigte näherungsweise geschätzt werden. Daneben wurden geschätzte Personalinvestitionen von in der Summe ca. 170 VZÄ durch 75 Begünstigte getätigt. Die Investitionsarten und -höhen variieren mitunter stark zwischen den evaluierten Maßnahmen bzw. den gebildeten Themengruppen sowie zwischen den Teilnehmertypen. Insgesamt dominieren Investitionen in materielle Güter (~22 Millionen Euro), welche überwiegend dem Themenbereich „Energie“ zuzuordnen sind. Demgegenüber sind Personalinvestitionen schwerpunktmäßig im Themenbereich „Frau und Beruf“ verortet, aber auch im Bereich „Industrie, Digitalisierung und Mobilität“. Die Folgeinvestitionen von Unternehmen liegen meist oberhalb der Grenze von 100.000 Euro.

Die Förderangebote haben in rund 60 Prozent der Fälle mit geplanten oder getätigten Investitionen den entscheidenden Impuls ausgelöst, die Entscheidung zeitlich beschleunigt oder zu einer Ausweitung des Investitionsvolumens geführt (sog. **Verhaltensadditionalität**). Insgesamt zeigt

³ Die Online-Befragung der Begünstigten wurde im Zeitraum 04.06.2020 bis 03.08.2020 durchgeführt.

⁴ Dieser Zusammenhang wird so auch durch das Wirkungsmodell in Kapitel 3.1 angenommen und wurde durch die Empirie bestätigt.

⁵ Siehe hierzu weiterführend Kapitel 4.2.

⁶ Die COVID-19-Pandemie als zentrales Thema und Hindernis für bestimmte wirtschaftliche Tätigkeiten wird im Kapitel 4.2.2 dezidiert betrachtet.

sich, dass die untersuchten Maßnahmen überwiegend einen mittelbaren Impuls auf die Tätigkeit von Folgeinvestitionen ausüben, was insbesondere durch die verschiedenen qualitativen Analysen unterstrichen wird: Anstatt die Investitionsmotivation initial zu erzeugen, haben Beratungs- und Vernetzungsangebote oftmals bereits bestehende Investitionsüberlegungen weiter geformt, diese optimiert und damit effektiver gestaltet.

Die **intendierten Wirkungen der Maßnahmen** korrespondieren in hohem Maße mit den **Querschnittszielen** des OP EFRE NRW 2014-2020. In rund zwei Drittel aller Fälle sind unmittelbare Beiträge zu mindestens einer der vier Zieldimension festzustellen. Insgesamt wird sichtbar, dass erzielte Wirkungsbeiträge auf der einen Seite und die Tätigkeit von Folgeinvestitionen auf der anderen Seite eher selten zusammenfallen. Als Mittel zur Erreichung der definierten Ziele sind Folgeinvestitionen dementsprechend nicht immer erforderlich.

Handlungsempfehlungen

Vor dem Hintergrund der Heterogenität des evaluierten Maßnahmenspektrums haben die formulierten Handlungsempfehlungen übergeordneten Charakter (Überblick in Abbildung 2). Die maßnahmenspezifische Umsetzung ist deshalb aus gutachterlicher Sicht der Prüfung und Diskussion durch die jeweiligen Fachreferate sowie den an der Projektumsetzung beteiligten Akteuren vorbehalten.

Abbildung 2: Handlungsempfehlungen im Überblick



Quelle: Prognos AG/DLR PT (2020), eigene Darstellung

Den **Lückenschluss zwischen Beratung und spezifischer Investitionsentscheidung** zu gestalten, ist von großer Relevanz, um die Effektivität der Maßnahmen weiter zu stärken. Der fehlende Zugang zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten wird als zentrales Hindernis für Investitionen genannt. Bestehende Förder- und Finanzierungsangebote und deren Anbieter sollten stärker in

die Maßnahmen eingebunden werden, um hierdurch Synergien zu erzeugen. Ebenfalls sollte geprüft werden, inwiefern niedrigschwellige Gutscheinlösungen in bestehende Maßnahmen integriert werden können, um den Übergang von der Sensibilisierung und Beratung hin zur Investition aus einer Hand zu niedrigschwellig zu begleiten.

Eine stärkere **Internationalisierung von Netzwerkaktivitäten** kann wichtige Impulse liefern, um die teils reifen und etablierten Netzwerkstrukturen und Fachcommunities mit neuen Ideen und Akteuren in Verbindung zu bringen. Um aufwändige Internationalisierungsaktivitäten mit Ressourcen zu unterlegen, bieten insbesondere Europäische Förderprogramme vielfältige Möglichkeiten: So finden sich auf der European Cluster Collaboration Platform verschiedenste EU-Initiativen in diesem Bereich (z.B. „European Strategic Cluster Partnerships for smart specialisation investment“ oder INNOSUP Actions).⁷ Geförderte Aktivitäten beinhalten neben Matchingaktivitäten auch das Ausreichen von Innovationsgutscheinen. Anknüpfend an die erste Handlungsempfehlung können hierdurch bestehende Lücken zwischen Angeboten und Investitionsentscheidungen geschlossen werden.

Kontinuierliches **Wirkungsmonitoring und Customer-Relationship-Management-Systeme** (CRM-Systeme) sind in den evaluierten Maßnahmen unterschiedlich stark verankert. Diese Unterschiede haben verdeutlicht, dass die datenschutzkonforme Erhebung von Nutzerdaten effektive Möglichkeit bietet, die Beziehungen zu den jeweiligen Zielgruppen zu pflegen, sowie Monitoring, Evaluation und Weiterentwicklung der einzelnen Aktivitäten zu stärken, etwa über kontinuierliche Feedbackschleifen mit Nutzenden zu deren Erfahrungen, Bedarfen und Verbesserungswünschen. Beispielsweise könnten hierdurch weitergehende Finanzierungs- und Förderangebote bedarfsbasiert zu vermitteln werden, sodass auch diese Handlungsempfehlung komplementär an die Erste anknüpft.

Abschließend sollten mit Blick auf die kommende Förderperiode **Public Value & Private Services** der Maßnahmen abgewogen werden. Die Förderung hat für viele der analysierten Maßnahmen den Aufbau und die Etablierung von Netzwerken sowie die Entwicklung einer eigenen ‚Marke‘ ermöglicht. Wie die Analysen gezeigt haben, konnten die Begünstigten durch die Maßnahmen Mehrwerte erzielen sowie Investitionen angestoßen und qualitativ verbessert werden. In der Gesamtschau ist deshalb eine Fortsetzung der Beratungs- und Vernetzungsangebote – vorbehaltlich der maßnahmenspezifischen Prüfung der formulierten Empfehlungen – grundsätzlich zu empfehlen. Vor dem Hintergrund knapper werdender finanzieller Ressourcen und einer veränderten Ausrichtung der EFRE-Förderung sollten für die jeweiligen Maßnahmen die Potenziale geprüft werden, einzelne kostenpflichtige Angebote oder Mitgliedschaftsmodelle zu entwickeln. Dabei sollte stets der öffentliche gegen den entstehenden privaten Nutzen unter Berücksichtigung beihilferechtlicher Vorgaben abgewogen werden.

⁷ Eine Fortsetzung dieser Förderansätze ist zu erwarten, auch wenn die genaue Ausgestaltung im neuen Horizon Europe Programm zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Evaluierung noch aussteht.

Ansprechpartner

Projektteam der Prognos AG

Dr. Jan-Philipp Kramer

Projektleiter

Telefon: +32 280 89-947

E-Mail: jan.kramer@prognos.com

Moritz Glettenberg

Stellv. Projektleiter

Telefon: +49 211 91316 105

E-Mail: moritz.glettenberg@prognos.com

Lennart Galdiga

Wissenschaftlicher Berater

Telefon: +49 211 91316 149

E-Mail: lennart.galdiga@prognos.com

Projektteam des DLR Projektträger

Oliver Rohde

Stellv. Projektleiter

Telefon: +49 228 3821 1891

E-Mail: oliver.rohde@dlr.de

Adrian Steinert

Wissenschaftlicher Berater

Telefon: +49 228 3821 1042

E-Mail: adrian.steinert@dlr.de

Frida Salge

Wissenschaftliche Beraterin

Telefon: +49 228 3821-1923

E-Mail: frida.salge@dlr.de

Impressum

Folgeinvestitionen im Nachgang zu Beratungs- und Aufschließungsmaßnahmen sowie von Vernetzungsaktivitäten, insbesondere von Unternehmen
Spezifische Evaluierung 1.8

Herausgeber

Prognos AG
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf
Telefon: +49 211 913 16-110
Fax: +49 211 913 16-141
E-Mail: info@prognos.com
www.prognos.com
twitter.com/prognos_aG

Kontakt

Dr. Jan-Philipp Kramer (Projektleitung)
Telefon: +32 280 89-947
E-Mail: jan.kramer@prognos.com

Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Prognos AG & DLR-PT (2019): Evaluierung des OP EFRE NRW 2014-2020 Folgeinvestitionen im Nachgang zu Beratungs- und Aufschließungsmaßnahmen sowie von Vernetzungsaktivitäten, insb. von Unternehmen, im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW.